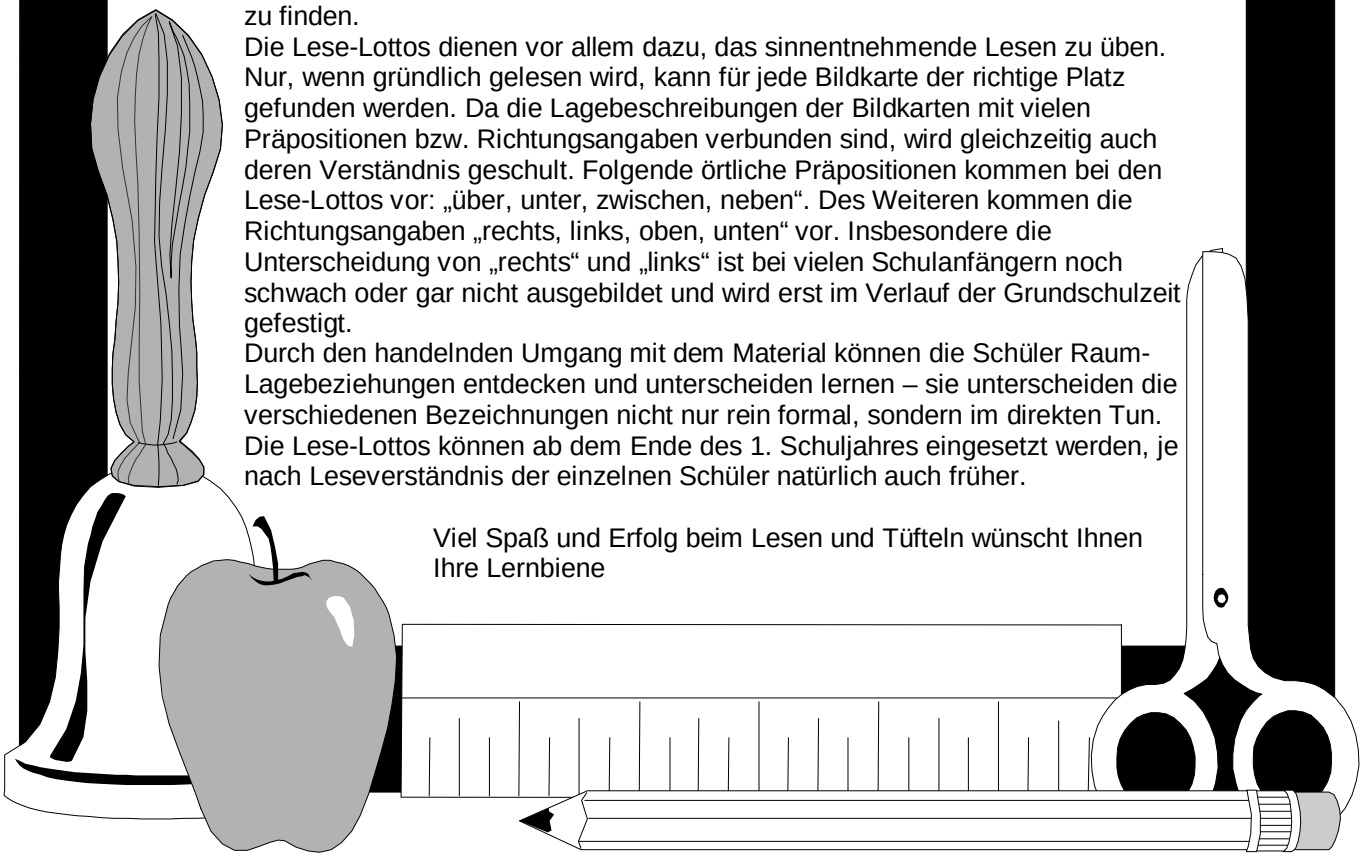
LESE-LOTTOS

Inhalt und Aufbau der Lese-Lottos:

Jedes der 20 Lese-Lottos besteht aus vier DIN A4 Seiten. Auf einer Seite befindet sich der Legeplan: Er besteht aus einem Raster mit neun leeren Feldern. In einem Feld ist bereits ein Bild vorhanden, dies ist der erste wichtige Anhaltspunkt für die Schüler. Des Weiteren gehören zu jedem Lese-Lotto neun Bildkarten – sie befinden sich ebenfalls auf einer DIN A4 Seite und müssen nach dem Ausdrucken auseinander geschnitten werden. Die Schüler erhalten zu jedem Lese-Lotto eine Hinweiskarte, die aus mehreren Sätzen besteht. Diese Sätze geben Auskunft über die Position jeder einzelnen Bildkarte. Um am Ende überprüfen zu können, ob sie das Lese-Lotto richtig gelöst haben, gibt es zu jedem Lese-Lotto ein Lösungsblatt, auf dem die Position der einzelnen Bildkarten aufgeschrieben ist.

Das Ziel bei jedem Lese-Lotto ist es also, den Legeplan mit Bildkärtchen zu vervollständigen. Um herauszufinden, an welcher Stelle eine Bildkarte liegt, müssen die vorhandenen Hinweise gelesen werden. Jeder Satz enthält eine Information für die Schüler, so dass sie durch genaues Lesen und Kombinieren herausfinden können, auf welchem Platz die Bildkarten liegen müssen. Als „Starthilfe“ ist auf jedem Legeplan bereits ein Bild vorgegeben, das als Ausgangspunkt für die weiteren Hinweise dient. Manchmal ist jeder Satz hilfreich, manchmal müssen auch erst mehrere Hinweise gelesen werden, um die Lösung zu finden.
Die Lese-Lottos dienen vor allem dazu, das sinnentnehmende Lesen zu üben. Nur, wenn gründlich gelesen wird, kann für jede Bildkarte der richtige Platz gefunden werden. Da die Lagebeschreibungen der Bildkarten mit vielen Präpositionen bzw. Richtungsangaben verbunden sind, wird gleichzeitig auch deren Verständnis geschult. Folgende örtliche Präpositionen kommen bei den Lese-Lottos vor: „über, unter, zwischen, neben“. Des Weiteren kommen die Richtungsangaben „rechts, links, oben, unten“ vor. Insbesondere die Unterscheidung von „rechts“ und „links“ ist bei vielen Schulanfängern noch schwach oder gar nicht ausgebildet und wird erst im Verlauf der Grundschulzeit gefestigt.
Durch den handelnden Umgang mit dem Material können die Schüler Raum-Lagebeziehungen entdecken und unterscheiden lernen – sie unterscheiden die verschiedenen Bezeichnungen nicht nur rein formal, sondern im direkten Tun.
Die Lese-Lottos können ab dem Ende des 1. Schuljahres eingesetzt werden, je nach Leseverständnis der einzelnen Schüler natürlich auch früher.

Viel Spaß und Erfolg beim Lesen und Tüfteln wünscht Ihnen
Ihre Lernbiene



© Lernbiene ... schöne Unterrichtsmaterialien! - www.lernbiene.de